

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 64.

Neuenbürg, Mittwoch den 25. April

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. 1 M 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Amtliches.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 30. April bis 5. Mai die Staatsstraße Nr. 110, Wildbad-Schönegrund von Konnenmühl bis Enzklösterle befahren und bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgescrankt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 23. April 1900.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schad.

Revier Liebenzell.

Submissionsverkauf von Nadelholz.

Aus Eichgarten, hinteres Hochholz, hinterer Bruch, Hårdle, vorderer Eisengrund, Wolzäcker, oberer Frohnwäsen, oberer Breithardt, unterer Monalamerkopf, oberer Monalamerberg, Hehren, Steinbruch und Herrschaftshed:

Langholz: 2100 Stück mit Fm.: 144 I., 399 II., 464 III., 512 IV. und 62 V. Klasse.

Sägholz: 109 Stück mit Fm.: 51 I., 17 II., 12 III. Klasse.

Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ versehen,

längstens bis Dienstag, 8. Mai, vormittags 10 Uhr beim Revieramt einzureichen.

Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im „Hirch“ in Liebenzell statt.

Das Ausschuhholz ist zu 100% des Revierpreises angeschlagen. Angerückt sind die Lose 48/50 und 66/69.

Auszüge, Losverzeichnisse und Offertformulare können vom Kameralamt bezogen werden.

Revier Schwann.

Reisig-Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. Mai 1900 vormittags 10 Uhr

am Dreimarkstein aus Staatswald Junterwäldle, Dickerbüsch, Buckel, Bierreichen, Frauenwäldle, Scheppele, Lindenberg, Berghalde, Hornmannkopf, Steinbruch, Rothenbach, Erzgrube und vom Scheidholz der Hutten Schwann und Neujah:

4 Km. unaufbereitetes Buchenderbholz, 1402 Km. Nadelreisig auf Haufen,

Geschälte Wellen: Nadelholz: 2720 nicht ausgeprügelte, 2300 ausgeprügelte, Laubholz: 50 nicht ausgeprügelte, 350 ausgeprügelte.

Die Forstwärte zeigen auf Verlangen die Schläge vor.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. April, vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathauje

aus Stadtwald: Buchberg, Mühlreich, Mißebene und Dachsbaum im öffentlichen Aufstreich verkauft:

61 Stück Nadelholzstammholz mit Fm.: 2 II., 4 III., 9 IV., 6 V. Kl.;

2 Eichen mit 0,5 Fm.;

36 Baustangen I.—IV.; 12 Hagstangen III.—IV.; 83 Hopfenstangen I.—III.; 2200 Reisstangen II.—V. Kl. u. 1 Km. Nadelholz-Brügel.

Den 21. April 1900.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Schwann.

Die bei Renovation eines Wohnhauses sich ergebenden

Gips- und Anstricharbeiten

werden am

Freitag den 27. d. M., vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathauje verabstreicht.

Den 21. April 1900.
Schultheißenamt.
Seuffer.

Salmbach.

Holz-Verkauf

am Montag den 30. April d. J., mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathauje:

Langholz:
278 St. I. Kl., 4,88 Fm.
II. „ 9,18 „
III. „ 35,12 „
IV. „ 103,54 „

Sägholz:
2 St. III. „ 1,7 „

Baustangen:
246 St. IV. „ 0,05 „
V. „ 46,24 „

1 Eiche „ 0,20 „

Slangen: Hagstangen 63 St.
Hopfenstangen 44 „
Ausschuhstangen 32 „

Buegholz 33 Km.

Abfuhr und Zahlungsbedingungen günstig.

Am 20. April 1900.
Schultheißenamt.
Wagner.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. Mai d. J. vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevwald auf hiesigem Rathauje zum Verkauf gebracht:

442 St. tann. Stammholz II. bis V. Kl.,

19 „ buchen dto. I.—II. Kl.,

435 „ Baustangen,

276 „ Gerüststangen,

96 „ Werkstangen II. Kl.,

149 „ dto. III. Kl.,

138 „ dto. IV. Kl.,

485 „ Hopfenstangen,

1707 „ Reisstangen II.—V. Kl.,

419 „ Ausschuhstangen,

26 Km. tann. Brennholz,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 24. April 1900.
Schultheißenamt.
Gann.

Privat-Anzeigen.

Amme,

eine gesunde, kräftige wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Frau Emil Burkhardt,
Forzheim,
Luisenplatz 1.

Neuenbürg.

2 tüchtige

Plaharbeiter

können sofort eintreten bei

Flx & Oehner,
Dampfsägewerk.

Igelsloch.

Wald-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am

1. Mai d. J.,

nachmittags 1 Uhr

in der Wirtschaft zum Röhle dahier

2 Hektar bestockten Nadelwald.

Liebhaber sind hiemit eingeladen.

Den 23. April 1900.
Johann Georg Burkhardt.

Baden-Baden.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, die Wiener Brot-

und Feinbäckerei gründlich zu

erlernen, kann sofort eintreten, der-

selbe erhält gleich etwas Lohn.

Ebendasselbst kann auch ein junges

Mädchen

sofort eintreten.

Wienerbäckerei Stephanienstr. 48.

Neuenbürg.

1 tüchtiger Fasser

wird zur Aushilfe eventl. für dauernd

angenommen;

1 tüchtige Polierseuse

findet bei hohem Lohn dauernde

Stellung bei

Zul. Meyer Wtw.

Höfen.

Einen Bienenstock

verkauft

Friedrich Gontner.

Schömberg.

Reutsholer, Fuhrmann, verkauft

1000—1200 Meter

beschlagenes Bauholz

sowie eine

Kalbin

mit Milch.

Langenbrand.

Es ist mir ein weißer

Halbhund

zugelaufen. Derselbe kann gegen

Kostenerzatz binnen 8 Tagen abge-

holt werden bei

Johann Merkle.

Neuenbürg.

Zugelaufen

ist mir ein Hund im Gröfelthal

und kann derselbe innerhalb 8 Tagen

gegen Ersatz der Unkosten abgeholt

werden bei

Georg Hagenbuch.



Wildbad.
Sanitäts-Rath Dr. De Ponte
zurück.

Arnold Biber Zahntechniker, Pforzheim,
Lindenstrasse Nr. 1 (Eingang Bahnhofseite)
ist wieder
zurückgekehrt.
Sprechstunden:
täglich von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr — mittags von 2—5 Uhr
(ausgenommen an Sonn- und Feiertagen).
Telephon Nr. 707.

Spar- und Vorschuss-Bank Wildbad
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aktiva:	Bilanz pro 31. Dezember 1899		Passiva:
	M.	S.	
Kassenbestand	8930	26	Geschäftsanteile der Mitglieder einschließlich 6% Dividende pro 1899
Wechselbestand	166 473	24	Reservefonds einschließlich der Zuweisungen pro 1899
Mobilien	1000	—	Aufgenommene Anlehen, Spareinlagen, Depositionsgelder
Anlage des Reservefonds	68 061	05	Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung
Ausstände in laufender Rechnung	1 217 548	45	Guthaben der Banken
in Vorschüssen	200 188	83	Trattenverbindlichkeiten
bei Banken	32 762	39	Zum Voraus erhobene Zinsen pro 1900
			Gewinn-Vortrag
	1 694 964	22	

Mitgliederzahl:

am 31. Dezember 1898	578
neu eingetreten pro 1899	57
	635
ausgetreten (durch Tod 10, freiwillig 10) 20	
ausgeschlossen	20
Stand am 31. Dezember 1899	595

Der Vorstand:

Treiber. Bähler. W. Ulmer.

Darlehenskassenverein Neusatz

E. G. m. u. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1899.

Aktiva:			Passiva:
Kassenbestand	124 M. 97 S.		Anlehen
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	9184 „ 20 „		Geschäftsguthaben der Mitglieder
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	540 „ — „		Reservefonds des Vorjahres
Darlehen	44 140 „ 50 „		Hierzu Reingewinn des Vorjahr. 143 M. 08 S.
Stückzinsen	992 „ 12 „		hievon ab
Wert des Mobiliars	25 „ — „		heuer beschlossene
	55 006 M. 79 S.		Dividende 25 „ 55 „
Davon ab Passiva	54 869 „ 33 „		117 M. 53 S.
ergibt sich für heuer Gewinn	137 M. 46 S.		117 M. 53 S.
Gesamtumsatz	75 069 „ 99 „		876 M. 66 S.

Neusatz, den 23. April 1900.

Neuenbürg.
Wegen Entbehrlichkeit habe ich gegen Barzahlung zu verkaufen:
3 eichene Bettladen, 1 tannene, 1 Kleider- u. Wehzeugkasten, 1 Tisch, einige Stühle und Betten,
wozu ich Kaufs Liebhaber einlade.
Louise Bohnenberger.
Calmbach.
Unterzeichneter sucht zum sofortigen Eintritt einen
zuverlässigen Mann als Obersäger.
Chr. Barth, Sägewerk.
Neuenbürg.
Einige schwarmtuchtige
Bienenstöcke
verkauft
Ludmayer Gaifer.



Nicht der Zufall

entscheidet, sondern jedes einzelne Stück unseres enormen Lagers bietet die volle Garantie für die billige und reelle Bezugsquelle in

Herren- und Knabenkleidern.

Zur Sommersaison empfehlen in größter Auswahl:

Complete Anzüge in Burkin von Mt. 10.— an,

Complete Anzüge in Cheviot und Kammgarn von Mt. 14.— an,

Complete Anzüge in hochfein. Ausführung von Mark 25.— an,

Herren-Rod-Anzüge in Tuch und Kammgarn von Mt. 27.— an.

Frühjahrs-paletots in Cheviot, Melton u. Kammg. von Mt. 10.— an,

Sommer-Havelocks in Loden u. Cheviot von Mt. 12.— an,

Loden- u. Püstre-Joppen von Mt. 3.— an,

Knaben- u. Jünglingsanzüge, Herren-Hosen,

Arbeiter-Bekleidung in enormer Auswahl.

Anfertigung nach Mass in schneidigster Ausführung.

Sämtliche Kleidungsstücke sind elegant, solid und gutgehend verarbeitet. Jede Nebervorteilung ist bei uns ausgeschlossen, indem der streng feste, aber billigste Verkaufspreis auf jedem Gegenstand mit roten Fäden aufgedruckt ist.

Strengste Recclität! Gute Bedienung!

Kaufhaus

Freund & Comp.

Pforzheim

westl. Karlstr.-Str. 23
im Hause des Hrn. Bädermstr. Kurz.

Eigene Verkaufshäuser in Konstanz, Birmasens, Lindau, Waldshut.

3. II.
Bereinsvorsteher:
Schultzeiß Külller.

im Lokal des
Oef
Herrn
„Die 3
kannte
freund
perjón
Soeber
Lösl. Frühstü
Gemüse- u. K
Bouill
Sup
bei
Allgeme
5-6 jü
Blecher, 4 Ju
2 jüngere Bud
1 jüngerer Kü
2 Schuhmacher
2 jüngere Wip
jüngere Honsb
Bäder,
Seavente, ein
Aus S
Seine L
bahnbetrieb
seinem Anju
seht und ih
der Löwen zu
Krone verlie
* Neu
Sonntag hie
Generalverja
ab. Der Bef
durch das h
und Groß hi
pende Natur.
der Versamm
amtspfl. R ü
Trostel den
Nach demselb
Markt, der F
fonds 30 581
3200 M., de
sitzende erläu
bericht, wies
betonte, daß
hin bemerkte
gesteigerten
Wechsel-Verk
gewinn. Tr
Seldmarktes
ntern Zins
im Wechsel



Neuenbürg.

Am Freitag den 27. ds., abends 8 Uhr

im Lokal des Gewerbevereins bei Karl Frommer:

Oeffentlicher Vortrag

des

Herrn Zivilingenieurs Stenz aus Mannheim
über das Thema:

„Die Zweckmäßigkeit elektrischer Zentralanlagen.“

K e u s a z .

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 29. April d. J.

in unser elterliches Haus,

das Gasthaus zum „Adler“ dahier,

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Günthner,

Sohn des Philipp Günthner, Adlerwirts dahier.

Emilie Kübler,

Tochter des Jakob Kübler, Sägers, Holzbach.

Sieben wieder eingetroffen:

Lösl. Frühstücks-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze



bei Karl Dürr i. Calmbach.

Anerkennungsbuch Arbeitsnachweis
der

Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr 11, Telephon 430.

Stellen finden:

3-6 jüngere Gärtner, Piedelnechte, Keller, 1 Kupferstecher, 2 jüngere Blechner, 4 Jungschmiede, 1 Beschlageschmied, Bauhilfslocher, 2 Herbschlocher, 3 Wagner, 2 jüngere Buchbinder, 2 Sattler u. Tapeziere, 4 Tapeziere, Bau- u. Möbelschreiner, 1 jüngerer Küfer in eine Brauerei nach auswärtig, 5-6 jüngere Wälder, 2 Schneider, 2 Schuhmacher, 8 Maurer, 10 Zimmerleute, 2 Steinbauer, 2 Steinbrecher, 4 Maler, 2 jüngere Gipser nach auswärtig, 1 Dachdecker, Tagelöhner für Bau, Fuhrknechte, jüngere Hausburichen.

Lehrstellen finden:

Bäcker, Schreiner, Schneider, Blechner, Gärtner, Maler, Goldarbeiter, Fasser, Graveure, ein Emaillemalerlehrling, dem Gelegenheit geboten ist, Tächtiges zu lernen.

Die Verwaltung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Eisenbahnbetriebsbauinspektor Baurat Krauß in Calw seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlaß die Insignien der Löwen zum Ritterkreuz des Ordens der würt. Krone verliehen.

Neuenbürg, 24. April. Am letzten Sonntag hielt die hiesige Gewerbebank ihre Generalversammlung im Lokal von K. Frommer ab. Der Besuch war einigermaßen beeinträchtigt durch das herrliche Frühlingswetter, das Klein und Groß hinauszog in die leimende und knospende Natur. Nach Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Oberamtspsfl. Kübler trug der Kontrolleur Berr.-Mt. Trostel den Rechenschaftsbericht für 1899 vor. Nach demselben beträgt der Umsatz rund 1 400 000 Mark, der Reingewinn 7185 M., der Reservefonds 30 565 M., der Spezial-Reservefonds 3200 M., der Mitgliederstand 869. Der Vorsitzende erläuterte des Näheren den Rechenschaftsbericht, wies auf den günstigen Abschluß hin und betonte, daß der Bericht nach zwei Richtungen hin bemerkenswert sei, nämlich in Bezug auf den gesteigerten Umsatz beim Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr und in Bezug auf den Geschäftsgewinn. Trotz des ungünstigen Standes des Geldmarktes und trotz der Festhaltung an dem niederen Zinsfuß (4% im Vorschußwesen, 4 1/2% im Wechseldiskont und Conto-Corrent) sei der

schöne Geschäftsgewinn erzielt worden und es sei dies nur dadurch möglich gewesen, daß man neben den eigenen Mitteln noch möglichst viel Privatkapitalien an sich zog. Verluste seien seit Jahren und auch heuer nicht zu verzeichnen. Der Rechenschaftsbericht wurde von keiner Seite beanstandet und es fanden die Anträge des Vorstands und Aufsichtsrats einstimmige Annahme, wonach pro 1899 6% Dividende verteilt, der Spezial-Reserve 200 M. zugewiesen und weitere 1000 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Besonderen mag auf die demnächst erfolgende Veröffentlichung des Rechenschaftsberichts hingewiesen sein. Die statutenmäßige Neuwahl der Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats vollzog sich rasch und ergab das Resultat, daß die bisherigen Mitglieder: (Banner, Frommer u. Kübler) einstimmig wieder berufen wurden. Ebenso einstimmig und rasch wurden die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt. Im Anschluß daran hielt Herr Rechtsanwalt Simon in dankenswerter Weise einen Vortrag über die wichtigsten Bestimmungen des Genossenschaftswesens. Der gewandte Redner gab einen kurzen Ueberblick zunächst über den Zweck der Genossenschaften und die verschiedenen Arten derselben und beleuchtete dann in eingehender Ausführung die Einwirkungen, welche die Umgestaltung des Bürg. Ges.-B. u. Handels-Ges.-B. auf das Genossenschaftsrecht gehabt hat. So fand namentlich das in den §§ 94-97 des Genossenschaftsgesetzes behandelte Richtigkeits-

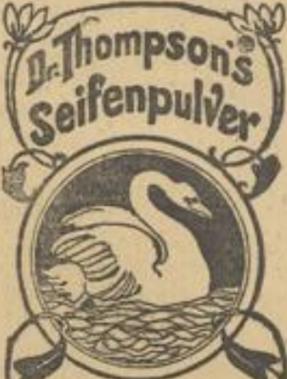
verfahren und die Vereinfachung der Formvorschriften bei Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern eine umfassende Schilderung. In seinen weiteren Ausführungen wählte Redner diejenigen Rechtsinstitute aus, welche für das Verlehrsleben der Genossenschaften von erheblichem Einfluß sind. Er schilderte kurz aber prägnant die Aenderungen, welche das B. G.-B. in diesen Gebieten mit sich bringt, so beim Darlehen, Bürgschaft, Cession, Verjährung, Pfandrecht, und veranschaulichte seine Ausführungen durch Beispiele, welche er aus dem Verlehr der Gewerbebank entnahm. Den Schluß bildete eine kurze Erörterung darüber, welche Aenderungen im Wechselverlehr Platz gegriffen haben. Der Vorsitzende stattete dem Hrn. Rechtsanwalt im Sinne der Versammlung den verbindlichsten Dank ab. Aus der Mitte der Versammlung wurde noch der Bankverwaltung und besonders den Mitgliedern des Aufsichtsrats Dank für ihre erspriehliche Thätigkeit und viele Mühewaltung bei Erledigung der Geschäfte gezollt und dabei mit Anerkennung hervorgehoben, wie sich die anwesenden Mitglieder durch den glatten Verlauf der Versammlung und das günstige Ergebnis des Jahresabschlusses überzeugen konnten, daß das hiesige Bankinstitut allseitiges Vertrauen verdient. Neuenbürg, 24. April. Am 1. Mai läuft die Frist ab, bis zu welcher die Vorschriften des § 15a der Gewerbeordnung erfüllt sein müssen, wenn die beteiligten Ladenbesitzer sich nicht der Bestrafung aussetzen wollen. Danach sind

Neuenbürg.

Ein gut erhaltener Glasbalg, ein schwerer eisener Stod mit Geschirr, auch einzeln; ist billig zu verkaufen bei Georg Fr. Schmid, Steige.

Ziehung unfehlbar am 26. April e. der beliebten Stuttgarter Pferdemarktlotterie.

Lose à M. 1.—,
Porto und Liste 25 J., empfiehlt die
Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart.
Hier bei der Expedition d. Bl.



Unübertreffliches
Wasch- u. Bleichmittel.

Alein echt mit Namen
Dr. Thompson

und Schutzmarke Schwan.
Vorsicht
vor Nachahmungen!
Überall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.
Verkaufsstellen:
Carl Bärenstein, Neuenbürg.
Carl Maßler,
Alb. Reugart,



Kaufen Sie nur

Union-Wichse
Bleibt rasch u. mühelos
schönsten Glanz.
In blau-weißen Dosen.
Überall erhältlich.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formulare vor-
rätig:

- Schultabellen,
 - Schulwochenbücher,
 - Uebergabs-Scheine,
 - Reglecten-Verzeichnis,
 - Schulversäumnis-Listen,
 - Schulgeld-Einzugs-Register.
- Chr. Nech.

Fahren Sie nicht nach Paris ohne G. Freitag's

Paris 1900 (Preis in eleg. Umschlag M. 1.—) mitzunehmen! Der Verlag von G. Freitag u. Berndt, Wien VII/1 und Leipzig, bekannt durch seine vorzüglichen und aktuellen Arbeiten hat sich hier selbst überlassen. In tadelloser Ausführung enthält G. Freitag's Paris 1900 einen Plan von Paris 1:20 000, 47:60 cm groß, einen Plan der Ausstellung 1:6000, 30:42 cm groß, eine Umgebungskarte von Paris (1:200 000) und einen kurzen Führer, 16 Seiten stark — für den minimalen Preis von M. 1.— eine ganz kolossale Leistung. Wir empfehlen unsern Lesern, auch wenn sie nicht nach Paris fahren, durch den Ankauf dieses ausgezeichneten Planes und Führers die, ihrer Ausdehnung und dem Gebotenen zufolge wirklich großartige Ausstellung sich im Geiste zu besehen!



Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- und Schankwirtschaft betreiben, verpflichtet, ihren Familiennamen und ihre Firma mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen. Die Anbringung der Firma ist genügend, wenn aus ihr der Familiennamen und der ausgeschriebene Vorne Name des Inhabers ersichtlich ist. — Die Vorschriften gelten auch für Handelsgesellschaften und für Pächter eines Betriebs. Für Zuwiderhandlungen können Strafen bis zu 150 M. und im Unvermögensfall Haft bis zu 4 Wochen ausgesprochen werden. Wir machen unsere Leser, die das angeht, auch an dieser Stelle in ihrem Interesse hiemit nochmals aufmerksam.

Birkenfeld. Am vergangenen Osterjontag feierten die Andreas Regelmann, Webers Eheleute (76 und 74 Jahre alt) ihre goldene Hochzeit. Unter allgemeiner Teilnahme fand der Kirchgang statt, wo der hiesige Sängerbund einige schöne Choräle vortrug und die übliche Die Einsegnung des alten Paares stattfand. Zur besseren Würdigung der Feier sorgte das gem. Amt für Gnaden-Geschenke von dem Landesvater und der Landesmutter, und so konnte dem Jubelpaar 40 M. zu seiner großen Freude überreicht werden. Wir wünschen den noch rüstigen alten Leuten noch angenehme Tage, nachdem ihr seitheriger Lebenspfad ein nicht gerade wonniger genannt werden kann.

Birkenfeld, 23. April. Letzten Sonntag Nachmittag 12 1/2 Uhr wurde infolge einer telephonischen Nachricht die hiesige Feuerwehr zur Hilfeleistung bei dem Gräfenhäuser Waldbrand alarmiert. Von den einzelnen Zügen sammelten sich rasch etwa 100 Mann, die abteilungsweise auf den Brandplatz eilten. Trotzdem, daß die Mannschaft schon kurz nach 1 Uhr dorten angekommen war, war der an Areal ausgedehnte Brand bereits bewältigt.

Obernieselsbach, 24. April. (Eingef.) Infolge der seit einigen Tagen eingetretenen milden Frühlingslüfte stehen hier schon seit 4—5 Tagen viele Bäume in schönster Blütenpracht und es werden in wenigen Tagen sämtliche Obstbäume zum blühen kommen. Erfreulich ist es, sagen zu können, daß Aussicht auf ein reiches Obsterntejahr vorhanden. Ein jeder möchte jeden Naturfreund, sei er alt oder jung, einladen, die Winterstuben zu verlassen und unsere gegenwärtig so herrlichen, blütenduftenden Fluren aufzusuchen.

Calw, 24. April. Am 22. Juli findet in Hohenwarth das Nagoldgaulängerfest statt.

Calw, 24. April. Nachdem vor 8 Tagen im Gasthof zum Röhle eingebrochen worden war, wurde in vergangener Nacht in der Wirtschaft von Bopler in der Badgasse ein Einbruch verübt. Der Thäter, ein Eisenbahnarbeiter namens Jakob Wolbold aus Wildberg, wurde von dem diensthühenden Schutzmann auf frischer That abgefaßt und hinter Schloß und Riegel gebracht. Beide Einbrüche soll derselbe Thäter ausgeführt haben.

Pforzheim, 22. April. Gestern vormittag wurde der in der Drogerie des Herrn A. Jäger hier beschäftigte Kaufmann Joh. Gg. Kurz aus Kleinreuth (Bayern) wegen Giftmordversuchs verhaftet. Kurz soll nicht weniger als dreimal den Versuch gemacht haben, seinen Kollegen Julius Spang von hier, mit dem er in Feindschaft lebte, durch Beimengung von Gift zu dessen Bieperbrot an Gesundheit und Leben zu schädigen. Wenn man bedenkt, daß Kurz Mitte März einmal dazu Cyankali, am 5. April Kupferbad und am 20. April Sublimat benützte, so muß man es als eine besonders glückliche Fügung betrachten, daß Spang sich des Genußes des Brotes enthielt, weil es ihm nicht mehr rein erschien. Kurz behauptet merkwürdigerweise, daß er seinem Kollegen nicht nach dem Leben getrachtet habe, giebt aber zu, die Gifte verwendet zu haben, jedoch nur, zu dem Zweck, dem Kollegen etwas Unbehagen zu verursachen. Die Untersuchung wird wohl Klarheit in die Sache bringen.

Pforzheim, 24. April. In dem eine Stunde von hier entfernten Sproingen brannte letzten Samstag das Anwesen des Bahnabläßers

M. Biedmann vollständig ab. Um 3 Uhr entstand der Brand und um 5 Uhr sollte das Anwesen im Zwangswege verkauft werden. Es ist als sicher Brandstiftung anzunehmen. Biedmann und seine Frau, sowie deren Bruder Fr. Kauz wurden wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. April. Auf die Meldung des Stapellaufs des Linienschiffes „Kaiser Barbarossa“ durch den Staatssekretär Tirpitz ging dem Staatssekretär folgendes Telegramm des Kaisers zu: „Wartburg. Von Freude erfüllt durch Ihre Meldung, sende ich meiner Marine zu der Verstärkung meinen Glückwunsch. Ich sende ihn von altschwerwürdiger Stätte, der Wartburg, deren Geschichte so eng mit der der Hohenzauern verbunden ist. Möge das Schiff als starkes Glied der Flotte des durch den großen Hohenzollernkaiser wiedergeeinten Deutschlands den Namen Barbarossas allezeit in Ehren tragen.“

Karlsruhe, 24. April. Der Kaiser hat, der „Karlsruh. Ztg.“ zufolge, seinen Besuch bei den großherzoglichen Herrschaften zum 26. April angelegt. Er kommt an diesem Tage von den Jagden des Grafen Görz in Schlis und trifft nachmittags nach 2 Uhr hier ein. Der Kaiser wünscht keinerlei Empfang und beabsichtigt bis zum 27. nachmittags hier zu verweilen. Dann wird die Reise nach Donaueschingen fortgesetzt, wo der Kaiser bei dem Fürsten zu Fürstberg bis zum 30. die Auerhahnjagd besuchen wird.

Die so unerwartet ins Werk gesetzte Begrüßung des Prinzen von Wales durch Kaiser Wilhelm in Altona scheint den umlaufenden Gerüchten, der Kaiser gedenke im kommenden August den Regatten in Cowes nach mehrtägiger Unterbrechung wieder beizuwohnen, neue Nahrung verliehen zu haben. Einstweilen ist es noch unbekannt, ob der kaiserliche Herr sich wirklich mit einem derartigen Entschluß trägt; sicherlich würde aber ein etwaiger Regattenbesuch des Kaisers in Cowes von der englischen Presse nach Kräften politisch ausgebeutet werden, wie sie dies ja soeben auch mit der Begegnung von Altona gethan hat.

Die neue Kanalvorlage wird dem preussischen Abgeordnetenhaus in der laufenden Session nicht mehr unterbreitet werden, laut einem sehr bestimmt auftretenden Zeitungsgerücht. Dasselbe soll der Landtag im Herbst zu einer besonderen Tagung behufs Beratung der Kanalvorlage einberufen werden; nur ist es angeblich noch nicht entschieden, ob dies eine ganz neue Session werden wird oder ob der Landtag zu Pfingsten um einige Monate vertagt werden wird.

Berlin, 23. April. Unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Koch fand heute eine Sitzung hervorragender Vertreter bedeutender Finanz- und Industriefirmen statt, in der der Beschluß gefaßt wurde, zur Linderung der Hungersnot in Indien beizutragen. Die sofort in Umfang gesetzten Listen weisen bereits Beiträge in der Gesamthöhe von 400 000 M. auf.

Ein Gesegentwurf zum Schutz von Photographien gegen unbefugte Nachbildung, der von den interessierten Kreisen wiederholt gefordert worden ist, befindet sich in der Ausarbeitung und soll demnächst Sachverständigen zur Begutachtung vorgelegt werden. Der gegenwärtige Rechtsstand entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der beteiligten Kreise und dem gegenwärtigen Stand der Technik. Gewünscht wird u. a. eine Verlängerung der heute nur 5 Jahre währenden Schutzfrist, eine Ausdehnung des Schutzes auf jede Art von Nachbildung und die Vereinfachung solcher Bestimmungen des geltenden Gesetzes von 1876, die beispielsweise bei der Herstellung illustrierter Postkarten den Nachdruck von Photographien gestatten.

Auf dem über Ostern in Berlin abgehaltenen polnisch-sozialdemokratischen Parteitag wurde der Antrag, sich den deutschen Sozialdemokraten anzuschließen, abgelehnt. Die polnisch-sozialistische Gruppe wird also neben der deutschen Sozialdemokratie bestehen bleiben.

Nach der sozialdemokratischen Streitstatistik, die im „Vorwärts“ veröffentlicht wurde,

haben 1899 im deutschen Reich 1297 Streiks stattgefunden, von denen 7113 Betriebe ergriffen und 1928 zum Stillstand gebracht wurden. Diese Betriebe beschäftigten 240 246 Arbeiter; von diesen beteiligten sich 98 304 am Streik, 27 012 in kontraktbrüchiger Weise. Nämlich ist diese Statistik für die Partei nicht; der Verlauf der Arbeits-Einstellungen war es vermutlich noch weniger, denn von ihm schweigt das sozialdemokratische Blatt ganz.

Ein Kursus für gebildete Damen zur Einführung in den verschiedenen Aufgaben der weiblichen Wohlfahrtspflege unter Berücksichtigung der wichtigsten Anstalten u. s. w. in Berlin und Umgegend findet im Heimathause des Evang. Diakonievereins in Berlin-Zehlendorf statt; er beginnt am 1. Mai und währt bis Pfingsten. Er wird vom Evang. Diakonieverein (Direktor: Prof. Dr. theol. et phil. Zimmer in Berlin-Zehlendorf) unentgeltlich dargeboten.

Der Verband der Eisenindustriellen Hamburgs hat beschlossen, diejenigen Arbeiter, die am 1. Mai feiern, erst am 11. Mai wieder zur Arbeit aufzunehmen.

Ueber den Eindruck, den die deutsche Abtheilung der Pariser Weltausstellung macht, wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Ohne jedes falsche Pathos darf man sagen, daß der Gesamteindruck ein erquickender war, und daß jeder Deutsche, der die Ausstellung betritt, mit Stolz auf unsere Leistungen blicken wird. Das deutsche Haus bietet, besonders von der Seine aus gesehen, einen prächtigen Anblick. Es ist reich und geschmackvoll zugleich, wenn auch die Wirkung der Architektur durch die Beschränkung des Raumes beeinträchtigt wird. Die Dekorations der Innenräume ist diskret. Die Halle, in der die Bittigischen Deckengemälde und die Fenster die Aufmerksamkeit fesseln, ist von leichter und froher Stimmung. Das Erdgeschoss ist vorzugsweise dem Buchgewerbe gewidmet. Nicht ohne Fehlichkeiten gelangten wir dann in das Palais des beaux arts, in dem uns Meister Lenbach entgegen trat. Hier verfügt die deutsche Architektur über zwei Säle im Erdgeschoss und vier Räume im ersten Stock, deren jeder liebevoll eigenartig decoriert ist, während die andern Nationen auf derartige Hilfsmittel verzichtet haben und augenscheinlich die Kunst durch sich selbst wirken lassen wollen. Ganz wundervoll ist der Eindruck unserer kunstgewerblichen Ausstellung, um die sich Professor Hoffacker ein hohes Verdienst erworben hat. Ueberhebung gegen unsere freundlichen Wirte und lieben Mitgäste liegt uns gewiß fern, aber wir dürfen wohl offen sagen, daß unser Vorsprung hinsichtlich der Fertigstellung ein enormer ist. Links und rechts von den deutschen Bauten liegen öde Flächen. Ähnlich ist es in der Maschinenhalle, die mit Ausnahme der deutschen Abtheilung geradezu den Anblick eines wüsten Wirtzals gewährt. Bei uns ist fast alles bereit. Die Deutschen können getrost der Prüfung entgegensehen, und gewiß ist, daß die Anerkennung der meistredenden Nationen ihre imponierende Leistung belohnen wird.

In Höchst a. M. spielten dieser Tage mehrere 11—14jährige Schulknaben „Burenkrieg“. Sie bewaffneten sich mit Pistolen und Patronen, und es gelang ihnen, einen „Panzerzug der Engländer“ in Form eines Frankfurter Personenzugs auf offener Strecke zum Halten zu bringen. Die Burschen hatten den Zug eifrig beschossen. Sie wurden von Bahnbeamten festgenommen und erhielten einen derben Denktzettel.

Döbeln (Sachsen), 23. April. Bei der Ueberfahrt über die Mulde ertrannten gestern der hiesige Oberlehrer Vogel und dessen Frau. Das Boot kenterte in der starken Strömung. Der Fährmann rettete sich an der Kette.

Münster i. W., 24. April. Der Postbote Klaes, der kürzlich verhaftet wurde, gestand in der Nacht zum 8. September 1898, das später vermiste Wertstück im Betrage von 130 000 M. gestohlen zu haben. Bei Durchsuchung seiner Wohnung wurden noch 90 000 M. auf dem Boden aufgefunden.

Fortsetzung in der Beilage.

Gestern
helmspalast
neuen Depu
weßens, Sta
wesenheit sa
nahme des z
hergestellten
legte den G
Königs ab, k
Dr. Weizsäc
Stuttg
Abgeordneten
Sitzung um
und widmet
Elinger und
Nachricht. D
selben. Hier
Abg. Niede
Schaible und
diese, sowie
Prof. Dr. v.
neu eintriet
Dr. Kiene a
wird. — Zu
umfangreicher
viele Petition
Tagesordnung
Der Ber
Württemberg
seiner am 1.
gerichteten E
bois des Be
büchern und
Professoren,
oder Vereins
eingereicht.
7 Druckseiten
eine bindende
genannten K
Stuttg
abgehaltenen
der Landwirt
Fleischschau
progressiven
stimmig ange
Stuttg
schuß des Fl
Ausstellung
übernahm die
Stellung am
Stuttg
Pferdemar
Majestät des
Parade eine
2- und 1-
Königspaar,
Schaumburg
Balkon vor
schlosses bei
Lang
vorgenommen
619 wählber
Hievon hat
erhalten. J
8 Stimmen.
einer Mehrh
Stimmen der
schultheißer
Wie die
Oberbürgerm
an die bürger
Erhöhung sei
Stuttg
gewitter h
und allentha
Vegetation
Gegend lam
Ausbruch. I
um 5 Uhr a
Stuttg
des Kinema
Burenkrieg
bilder noch r

